



Für Sierra Leone e. V.

Newsletter Juni 2019

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, Freunde und Förderer von **Für Sierra Leone e.V.**,

anbei erhalten Sie den aktuellen Newsletter des Vereins, mit dem wir Sie über die wichtigsten Themen informieren möchten. **Aktuelles** aus Sierra Leone und Erfreuliches aus dem Verein erfahren Sie gleich zu Beginn des Newsletters. Danach lesen Sie einen **Kurzbericht der Reise des Vorstands nach Sierra Leone im April**.

Nach Informationen zu unseren laufenden **Projekten** möchten wir Ihnen noch einen **Ausblick auf 2019/20** geben.

Gerne können Sie uns kontaktieren, wenn Sie Fragen oder Anregungen zu den Themen haben. Unsere **Kontakt**daten finden Sie am Ende dieses Newsletters.

Aktuelles

Sierra Leones Wirtschaft versucht immer noch, sich vor den Folgen der Ebola-Epidemie zu erholen. Neben der hohen Inflationsrate (17,5% im März) und dem geringen Wirtschaftswachstum (aktuell 3,5%, 2013 noch 20,7%) ist weiterhin eine hohe Arbeitslosenquote zu vermerken. Laut der Vereinten Nationen ist Sierra Leone im Jahre 2018 zumindest um einen Platz im Ranking des Human Development Index aufgestiegen (von 185 auf 184, insgesamt 189 Länder).

In den Bereichen „Versorgung mit Grundnahrungsmitteln“, „Bildung“, „Gesundheit und Hygiene“ werden kleine Fortschritte erzielt - jedoch langsamer als von weiten Teilen der Bevölkerung erhofft. Insofern bleibt die Arbeit unseres Vereins in Sierra Leone wichtig und sinnvoll. Trotz hoher Anstrengungen gelingt es nicht immer, die von uns gesetzten Ziele bei allen Projekten zu erreichen. Dennoch: Unser Beitrag hilft, wird anerkannt, gibt vielen Empfängern Hoffnung vor Ort.

Ein erfreuliches Thema aus dem Verein zu Beginn: Stolz kann der Verein die bereits seit letztem Jahr angestrebte Registrierung einer gemeinnützigen Gesellschaft in Sierra Leone verkünden! Wir sind somit offiziell als gemeinnützige Organisation im Land Sierra Leone registriert und können eine Reihe von staatlichen Vereinfachungen und Vergünstigungen für unsere Arbeit vor Ort in Anspruch nehmen. Unser ehemaliger Stipendiat und heutiger Leiter der Vereinsaktivitäten, **Joseph Cole jr.**, ist nun als Geschäftsleitung vor Ort im Einsatz. Er hat seine Tätigkeit bei der Deutschen Welthungerhilfe aufgeben, um in Vollzeit für den Verein verfügbar zu sein.

Kurzzusammenfassung der Reise des Vorstands nach Sierra Leone

Vom 07.-12. April reisten die beiden Vorstandsmitglieder Dr. Dietmar Scheiter und Joachim Geitner nach Sierra Leone. Begleitet wurden sie von den Vereinsmitgliedern Kornelia Holzhausen und Florian Schardt. Gemeinsam mit Joseph Cole, jr. wurde in der kurzen Zeit einiges vorangebracht: Der Vorstand besuchte die **UMC Primary School** und nahm einen Termin mit der Deutschen Welthungerhilfe wahr, um die Details zum **Schulbau der Secondary School** zu besprechen, die sich derzeit in der Planungsphase befindet.

Des Weiteren konnte sich der Vorstand einen Überblick über zwei neue Projekte des Vereins im Bereich der Wasserversorgung verschaffen: Zum einen im **Krankenhaus Lunsar St. John of God** und zum anderen im **Don Bosco Mudslide Village**. Weitere Meetings mit zwei Unternehmen aus dem ICT-Sektor (Information & Communication Technologies) konnten aufschlussreiche Erkenntnisse in Bezug auf die ursprünglich geplante Web-Development-School liefern, die wohl nicht so, wie zu Beginn erdacht, realisiert werden wird.

Erfolgreich hingegen waren die Treffen mit zwei Mädchenschulen, bei welchen es um das neue, sich in der Planung befindende Projekt, **Girls Empowerment**, ging.

Im Bereich der **Bildungspartnerschaft der Universitäten Würzburg und Makeni** wurde bei einem Treffen mit Repräsentanten der Universität Makeni die Umsetzung einer **Fortbildung des Lehrpersonals** besprochen, die von einem deutschen Experten im Bereich der Sonderpädagogik abgehalten werden soll.

Soforthilfe: Brand in Kroo Bay Ein Feuer, das am 4. März 2019 ausbrach, verwüstete die inoffizielle Siedlungsgemeinschaft in Kroo Bay an der Küste Freetowns. Betroffen von der Feuerkatastrophe durch Verlust von sämtlichem Hab und Gut und Wohnstätte waren mehr als 1.200 Menschen, die bereits vor dem Unglück fern von humanen Lebensbedingungen lebten. Das Feuer wurde von einer brennenden Antimücken-Spirale verursacht, die auf einen Tisch fiel. Wegen der fehlenden Verkehrsanbindung und dem niedrigen Wasserspiegel konnte das Feuer nicht gelöscht werden. Für die Betroffenen hat der Neubau von provisorischen Unterbringungen zum Schutz der Familien momentan die höchste Priorität. Für Sierra Leone e.V. unterstützte die Opfer auf Anfrage des Bürgermeisters von Freetown im Rahmen eines gemeinsamen Projektes der Welthungerhilfe mit 10.000 €, um Matratzen, Decken, Wellpappe und weitere Materialien zur Verfügung zu stellen. Humanitäre Organisationen haben die Gemeinschaft inspiziert. Das Office of National Security koordiniert momentan weitere Hilfemaßnahmen.

UMC Primary School Campbell Town Die UMC Primary School wurde 2018, wie bereits im letzten Newsletter berichtet, in die höchste Bildungskategorie der landesweiten Schulen hochgestuft. Sie kann auch dieses Jahr weitere Erfolge verzeichnen: Zum Beispiel die hohe Lehrermotivation, eine ständig wachsende Schüleranzahl und nachweisbar überdurchschnittliche Examensergebnisse der Schüler. Wegen der steigenden Schülerzahlen ist eine Erweiterung der Räumlichkeiten der UMC Primary School in Planung. Die Schule wird immer öfter von Politikern und Abgeordneten des Ministeriums besucht, die von den dort erreichten Leistungen beeindruckt sind.



Der Vorstand beim Besuch der UMC Primary School

Auch der Verein hat im Dezember 2018 eine Prämierung der jeweils drei Jahrgangsbesten aus jeder Klassenstufe vorgenommen. Im Rahmen einer besonderen Feier mit Eltern, Schülern, Gemeindevertretern und Vertretern der Schulbehörde wurden Sachpreise übergeben. Der vom Verein eingerichtete Fonds für besonders bedürftige Schüler (früher Ebola-Waisen) der UMC Primary School ermöglicht es bereits den ersten Schülern, die nötigen Mittel für den Besuch einer weiterführenden Schule zu erwerben. So investiert der Verein nicht nur in die Grundschulbildung, sondern auch in die zukünftige Bildung der Kinder.



Beispiele für Dankesbriefe und Zeichnungen der prämierten Kinder aus allen Klassenstufen

Schulbau der Secondary School Der Bedarf einer Secondary School wurde bereits vor einiger Zeit von der Schulleitung der UMC Primary School an den Verein herangetragen. In der Umgebung der UMC Primary School gibt es keine weiterführende Schule, die einen qualifizierten Schulabschluss ermöglicht. Die Absolventen der UMC Primary School müssen deshalb lange, beschwerliche Wege auf sich nehmen, um ihre Schulausbildung fortzusetzen. Für manche Kinder ist der Bildungsanschluss nicht möglich. Damit die guten Lern- und Ausbildungsmaßnahmen an der Primary School in einer weiterführenden Schule fortgesetzt werden können, hat der Vorstand des Vereins – nach Rücksprache mit ausgewählten Freunden und Förderern des Vereins – beschlossen, ein solches Neubauprojekt zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen. Bei der Aprilreise des Vorstands wurden Gespräche mit der Schulverwaltung, der Gemeinde, der Lehrerschaft und den Elternvertretern geführt. Alle Projektparteien zeigen hohes Interesse und großes Engagement. Die Deutsche Welthungerhilfe in Freetown wurde mit einer Kosten- und Zeitschätzung beauftragt. Auf Basis der Ergebnisse dieser Untersuchung wird der Verein eine Entscheidung über die Durchführung treffen. Die Ergebnisse werden noch im Juni erwartet.



Das Grundstück für die geplante Secondary School

Mit großer Freude können wir verkünden, dass wir einen Container mit den Schulmöbeln auf den Weg nach Sierra Leone gebracht haben. Ein großer Dank geht an das Gymnasium Oberhaching, das mit der Spende von 137 Zweiertischen und 271 Stühlen die komplette Schuleinrichtung ermöglicht!



Containerbeladung

Bildungspartnerschaft Makeni & Würzburg Die Bildungspartnerschaft zwischen den Universitäten Makeni und Würzburg im Bereich der Sonderpädagogik ist wegen des Mangels an Schulen für Menschen mit Behinderungen und ausgebildeten Lehrern zu einem wichtigen Vereinsthema geworden. Die Universität in Makeni ist die erste und bisher einzige Universität im Land, die einen Lehrstuhl, das „Institute of Inclusion of Special Needs Education“, eingerichtet hat, und Lehrer im Bereich Hör-, Sprach- und Sehbehinderung eine Grundausbildung vermittelt. Nachdem der Verein nunmehr vier Jahre die einzige offizielle Schule in Freetown für Kinder und Jugendliche mit geistigen Einschränkungen (Hosetta Abdullah Memorial Special Needs School) in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl „Pädagogik bei Geistiger Behinderung“ der Universität Würzburg unterstützt hat, soll die Unterstützung nunmehr auf die Aus- und Weiterbildung von Lehrern gelegt werden. Der Verein und die Universität Würzburg sind zu der Ansicht gelangt, dass eine nachhaltige Verbesserung der Situation von Menschen mit Behinderung besser gelingt, wenn es sonderpädagogisches Grundwissen an den Primar- und Sekundarschulen gibt. Die Universität Makeni äußerte nach einer ersten Kontaktaufnahme sofort großes Interesse an einer Kooperation mit der Universität Würzburg und dem Verein, um die sonderpädagogische Ausbildung vor Ort weiter zu verbessern und um den Schwerpunkt „learning difficulties“ zu erweitern. Im August soll das erste Mal – unter Leitung eines erfahrenen deutschen Sonderpädagogen - eine Fortbildung für ca. 30 aktive Lehrkräfte, Dozenten der Universität Makeni und engagierte Studenten angeboten werden. Das Ziel ist, sonderpädagogisches Verständnis zu verbreiten und in bisher nicht inklusive Bildungseinrichtungen zu transportieren, um zu erreichen, dass Menschen mit Behinderung (inklusiv) beschult werden. Der Verein organisiert die „Summer School“, koordiniert die am Programm beteiligten Parteien und übernimmt wesentliche Teile der Kosten der Ausbildungsmaßnahme. Die derzeit geplante Dauer der Fortbildung an der Universität Makeni beträgt zwei Wochen.

Brunnenbauerschule Schon im ersten Quartal 2019 wurden sechs erfolgreiche Trainings für siebzehn zukünftige Brunnenbauer im WASH Technology Training Centre (WTTC) abgehalten. In diesem Zeitraum wurden jeweils zwei Bohrungen in Kenema, Tonkolili und der urbanen Western Area durchgeführt. Die Welthungerhilfe ist währenddessen dabei, das WASH Projekt weiterhin mit relevanten Projektpartnern zu vernetzen, um die Wasserversorgung des Landes stärker auszubauen. Die Umsetzung des Konzeptes der „Mobilen Brunnenbauerschule“ gestaltet sich schwieriger als erwartet. Qualifiziertes, motiviertes Personal ist hier der Engpassfaktor. Die vom Verein für die Umsetzung des Konzeptes zur Verfügung gestellten Mittel werden nach Abstimmung mit der Leitung nun für Ausbildungsmaßnahmen im WTTC verwendet.

Wasserversorgung Krankenhaus Lunsar St. John of God Die Renovierung und Ergänzung der bestehenden Wasserversorgung wurde im vergangenen Jahr vom Vereinsvorstand beschlossen. Verschiedene Probebohrungen für den neuen zentralen Brunnen verliefen nicht erfolgreich. Die Ergiebigkeit war nicht ausreichend. Derzeit wird ein neuer Bohrversuch durchgeführt, der Wasser aus deutlich größerer Tiefe schöpfen soll. Erfolgreich verlaufen ist jedoch der Austausch der 250 Wasserarmaturen in der Klinik und den Versorgungsgebäuden. Durch die neuen Wasserhähne kann der Wasserverbrauch um ca. 4-6 % jedes Jahr gesenkt werden. Das Krankenhaus wird sich bei der Finanzierung der Umbauten selbst mit 10% beteiligen und Wartungen und Instandhaltungen in den ersten 24 Monaten selbst übernehmen.



Krankenhaus Lunsar, Probebohrloch

Wasserversorgung Don Bosco Mudslide Village Nach dem Erdbeben in Freetown im August 2017 unterstützte der Verein die katholische Gemeinschaft Don Bosco dabei, 300 betroffene Kinder unterzubringen. Sie wurden mit den wichtigsten Gütern versorgt und bei der Verarbeitung von Traumata unterstützt. Mittlerweile hat der Verein ein Anschlussprojekt mitfinanziert: Die Errichtung des Don Bosco Mudslide Villages bietet für 55 Opfer des Schlammrutsches Obdach. Der Verein hat die Wasserversorgung der neuen Siedlung finanziert: Im Detail wurden ein neues Bohrloch, mehrere Überlaufkammern, Wasserleitungen und Klärgruben bereitgestellt.



Don Bosco, Mudslide Village

Girls Empowerment

Das Projekt wurde von unserem Vereinsmitglied Kornelia Holzhausen angestoßen und zielt auf die Unterstützung engagierter, sozial benachteiligter Mädchen in Sierra Leone ab. Drei bis fünf Mädchen im Alter von 13-15 Jahren, die eine Secondary School besuchen, haben die Möglichkeit ab September 2019 Teil unseres neuen Stipendienprogramms zu werden. Dank diesem sollen Schuluniformen, Sondergebühren, Mittagessen, Transportkosten, Bücher und Schulmaterialien für die Stipendiatinnen finanziert werden. Zusätzlich soll es an jedem zweiten Wochenende ein Rahmenprogramm geben, das die Talente der Mädchen fördert und ihnen Einblicke in andere Welten gibt. Dies wird von Joseph und Kornelia koordiniert. Der Vorstand konnte im April 2019 in Sierra Leone Interviews mit sechs Mädchen führen, die aufgrund ihrer Leistung und den Interessen im Schulalltag aufgefallen waren. Bei der Auswahl der Mädchen war ein Auswahlkriterium, dass die Familien sich Bildung schwer leisten können und diesem Programm sehr positiv gegenüberstehen. Nach weiteren Interviews soll die Auswahl der Stipendiatinnen vorgenommen werden, welche ab September 2019 in das Programm aufgenommen werden sollen.

Junges Unternehmertum im Bereich IT

Der Verein beabsichtigt das junge Unternehmertum im IT-Bereich zu stärken. Geplant ist die Errichtung eines Entrepreneurship Centers mit dem Schwerpunkt „Digitale Welt“, welches jungen Sierra Leonis materielle und ideelle Unterstützung auf dem Weg in die eigene Unternehmerschaft bieten soll. Wie dieses Center aussehen könnte, ist die zentrale Frage des Projektkurses von Prof. Dr. Anja Tuschke, der Inhaberin des Lehrstuhls für strategische Unternehmensführung an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Fünf besonders qualifizierte Studenten erarbeiten auf der Grundlage von internationalen Studien und Experteninterviews in ausgewählten afrikanischen Ländern einen Vorschlag für ein solches Unternehmerzentrum in Sierra Leone. Die Idee für das Projekt ist dank der Anregung des Vorstandsmitglieds Joachim Geitner und des Vereinsmitglieds Florian Schardt entstanden: Ursprünglich war eine IT-Development-School geplant. Auf der Reise nach Sierra Leone wurden allerdings ähnliche Einrichtungen identifiziert und besucht, wobei sich herausstellte, dass die Infrastruktur für die Ausbildung als Web-Entwickler gut und bereits im Land vorhanden ist. Viel problematischer ist der Weg vom ausgebildeten Web-Developer zum Unternehmer. Im Seminar "Young Entrepreneurs in Sierra Leone" beschäftigen sich die Studenten der LMU also intensiv mit diesem Problem, den landesspezifischen Herausforderungen und mit dem konkreten Vorhaben des Vereins. Wir freuen uns auf die Erkenntnisse!

Spendenkonto

Über jegliche Unterstützung ideeller und materieller Art sind wir sehr dankbar. Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Spendenkonto:

Für Sierra Leone e.V.
Kreissparkasse München Starnberg
IBAN DE41 7025 0150 0027 5359 62
BIC BYLADEM1KMS

Wenn Sie diese E-Mail (an: info@fuersierraleone.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** abbestellen.

Für Sierra Leone e. V.

Schlossstr. 14 b
82031 Grünwald
Deutschland

info@fuersierraleone.de
www.fuersierraleone.de